

WEIN AUF STEIN

Clos Cochetta von Gilliard mit bis zu zwanzig Meter hohen Steinterrassen.

Im Wallis wachsen die Reben meist auf Terrassen in wuchtigen Steillagen. Sie ergeben Weine mit starkem Charakter. Ein Besuch bei vier Winzerprotagonisten, denen bei allen Unterschieden eines gemeinsam ist: ihr unbedingter Qualitätswille.

TEXT MARTIN KILCHMANN

Foto: Nicolas Sadlatonek



Bilden ein eingeschworenes Team: Diego und Nadia Mathier vom Keller Nouveau Salquenen.



Domaine Raspille: Hier wächst Mathiers fabelhafter Pinot Noir Ambassadeur.

Unsere Reise beginnt in Salgesch, dem letzten Weinbauerdorf des deutschsprachigen Oberwallis. Sie wird uns von dort rhoneabwärts führen. Wir werden von

Diego Mathier empfangen. Mathier ist eine, auch im wörtlichen Sinn, imposante Figur: Schweizer Winzer des Jahres 2007 und 2011. Seine Weine werden bei den wichtigsten Weinwettbewerben mit Golddiplomen prämiert! Er wird bewundert und seines Erfolgs wegen auch beneidet.

Mathier kellert Trauben von 120 Hektaren Fläche aus dem ganzen Wallis ein. Sein Ursprung liegt aber in Salgesch. Hier ist die Kellerei Nouveau Salquenen domiziliert, die er in vierter Generation leitet. Wir besichtigen die abgeernteten Rebberge des Dorfes. Salgesch ist Pinot-Noir-Land. Der kalkreiche Boden prädestiniert es dazu. Mathiers bester Pinot Noir, der «Ambassadeur», wächst in der Domaine Raspille. Ihren Namen hat sie vom gleichnamigen Bach, der gleichzeitig die Sprachgrenze bildet. Der Grossteil der Rebzeilen ist gegen Westen geneigt. «Für den Pinot sind die Salgescher Südlagen in der

Fotos: Picture Project, Linda Photography, Svan, beiggsteilt

Regel zu heiss. Ich ziehe da bei Neupflanzungen Cornalin vor.» Cornalin ist eine der interessantesten und charaktvollsten Rorweinspezialitäten des Wallis.

Nach der Weinbergstour geht es in Mathiers Betrieb an die Bahnhofstrasse zurück. Wir degustieren uns durch das breite Sortiment. Das Niveau ist hoch und verlässlich. Die Weine besitzen ihre je eigene Stilisitik. Diego kommentiert sie prägnant. Er versteht sich als «Wein- und Geschmacksstrategie». Seinem langjährigen Önologen Cédric Leyat fällt dabei die Rolle des Ausführenden zu. Jüngster Coup ist ein weisser «Ambassadeur». Eine Mischung von Heida, Ermitage und Petite Arvine. Das Gewächs repräsentiert für Mathier «das frische Wallis». Der finesenreiche, lebendige Wein bricht eine Lanze für die Assemblage und zeigt gleichzeitig, wie wertvoll die Rebsorte Heida – auch Paien oder Savagnin genannt – für das Wallis ist. Ihr verdankt er nämlich seine ausgeprägte Frische.

WAHRE MEISTER DES TERROIRS

Auf der Colline de Géronde, einem Moränenhügel oberhalb von Sierre, treffen wir auf den alerten Dominique Rouvinez. Zusammen mit seinem Bruder Bernard hat er in wenigen Jahrzehnten ein Walliser Weinimperium aufgebaut. Die Familie besitzt neben Rouvinez Vins die Häuser Bonvin, Imesch und Orsat. Sie ist nach der Genossenschaft Provins der grösste Weinerzeuger des Kantons.

Dominique begrüsst uns mit einem breiten Lachen: «Die eben beendete Ernte 2015 ist der beste Jahrgang in meiner 36-jährigen Karriere.» Dass sie mengenmässig die kleinste war, verdirbt ihm die gute Laune nicht. Obwohl ein wunderbarer Herbstmorgen dazu einladen würde, fahren wir nicht in die Reben. Rouvinez bewirtschaftet auf der fünfzig Kilometer langen Rebenpiste zwischen Leuk und Fully zwölf Domänen. Von Kalk bis Granit über Gips, Kies und Schwemmland sind alle Bodentypen vertreten. Die Rouvinez' sind wahre Meister des Terroirs. Auf jedem Boden pflanzen sie die passende Traubensorte. Mit Rebmeister Roman Ziegler verfügen sie über eine Koryphäe ihres Fachs.

Die Degustation der Rouvinez-Weine erhärtet die These eindrücklich. Der rassige Fendant ist wie immer ein sicherer Wert. Die Spezialitäten Petite Arvine, Ermitage, Cornalin, Humagne Rouge und Syrah besitzen >



Die Weinfamilie Rouvinez umfasst drei Generationen. Zweiter von links: Dominique Rouvinez.

Rouvinez bewirtschaftet zwischen Leuk und Fully zwölf Domänen. Von Kalk bis Granit über Gips, Kies und Schiefer sind alle Bodentypen vertreten.



Von Château Lichten in Leuk kommt eine der besten Petite Arvine des Wallis.

Wer im Clos de Cochetta arbeitet, muss trittsicher und schwindelfrei sein.



> schönste Sortentypizität. Und wieder erweisen sich Rouvinez als Meister der Assemblage, als deren Pioniere sie mit der weissen Trémaille und dem roten Tourmentin gelten. Grossartig sind die jüngsten Kreationen: der weisse und rote Cœur de Domaine. Eine Selektion der kleinsten, konzentriertesten weissen (Arvine, Heida, Ermitage) und roten Beeren (Cornalin, Humagne, Syrah). Es handelt sich dabei um ein Generationenprojekt: Neben Dominique sind auch Bernards Kinder Véronique, Philippe und Frédéric involviert. Dominique verantwortet die Kelterung. Ein Novum: Die zwei Weine werden in grossen Holzfässern der Küssnacher Kuferei Suppiger ausgebaut und tragen keinerlei aufdringliche Barrique-Noten.

WEINMANUFAKTUR UND GROSSE DEGUSTATIONSKUNST

Unser nächster Besuch gilt dem Weingut Histoire d'Enfer in Corin-sur-Sierre. Nach der wuchtigen Rouvinez-Welt die überschaubare Kleinteiligkeit der Weinmanufaktur. Vier Hektaren statt 86 Hektaren Eigenbesitz. 25.000 Flaschen jährlich statt insgesamt mehrere Millionen. Die Walliser Weinwelt ist ein schillerndes Kaleidoskop von unterschiedlichsten Realitäten.

Spiritus Rector von Histoire d'Enfer ist der Genfer Docteur Patrick Régamey. Der Dokortitel wird bewusst erwähnt, da es sich bei Régamey um einen Spezialisten der Inneren Medizin handelt. Während des Kellerrundgangs inklusive Degustation aller in Tanks, Fudern und Barriques lagernden Jungweine des Jahrgangs 2015 meldet er sich mehrmals ab, weil übers Smartphone sein Arztwissen gefragt ist.

Auf Histoire d'Enfer ist allerdings seine Degustationskunst gefragt. Selten haben wir einen Mann getroffen, der schneller, präziser, treffsicherer degustiert als dieser Docteur aus Genf. Und dann seinen Eindruck in Worte fasst, die den Geschmack, die aktuelle Entwicklung und das künftige Potenzial des Weins akkurat auf den Punkt bringen.

Régamey ist ein Nasengenie. Der Student arbeitete für die Parfümindustrie, als es für die Zerlegung der Aromen noch keinen Gaschromatographen gab. Heute berät er die Edelcuverie Taransaud und sichert sich damit beiläufig die besten Fässer für sein Weingut. Er weiss: «Die Grösse eines Weins setzt sich aus der Summe der skrupulös gepflegten



Patrick Régamey (oben rechts) mit seinen Mitstreitern von Histoire d'Enfer.

«Die Grösse eines Weins setzt sich aus der Summe der skrupulös gepflegten Details zusammen.»

DOCTEUR PATRICK RÉGAMEY von Histoire d'Enfer

Details zusammen.» Das bedeutet: pflanzen- und bodenschonende Rebenpflege, tiefe Erträge mit maximal 600 Gramm, bis auf den Cornalin teilweise oder totale Ganzbeerengärung (schenkt Frische, Länge und Eleganz), defensiver Einsatz von Neuholz (ab 2013 nur noch 25 Prozent) und vieles mehr. Die über zwanzig Weine aus dem kleinen Keller in Corin sind ein Ereignis. Elegant, bekömmlich und ungemein trinkig. An der Spitze die fünf Pinots Noirs aus Salgesch. Den besten, den Calcaire Absolu, stellt Régamey selbstbewusst einem Richebourg zur Seite.

Die Reise endet bei Gilliard in Sion. 1885 gegründet, besitzt Gilliard eine grosse Vergangenheit. Seine drei Klassiker, Fendant Les Murettes, Johannisberg Brûle-Fer und der Dôle des Monts, zählten zu den bekanntesten Schweizer Weinen. Noch heute verlassen rund eine Million Flaschen dieser drei Marken die Kellerei. Ihre Qualität hat sich in den letzten Jahrgängen nach Jahren der Baisse wieder markant verbessert. Die alte Besitzerfamilie hatte in den 1990er-Jahren die Zügel arg schleifen lassen.



Önologe Hansueli Pfenninger führte bei Gilliard den Barrique-Ausbau ein.

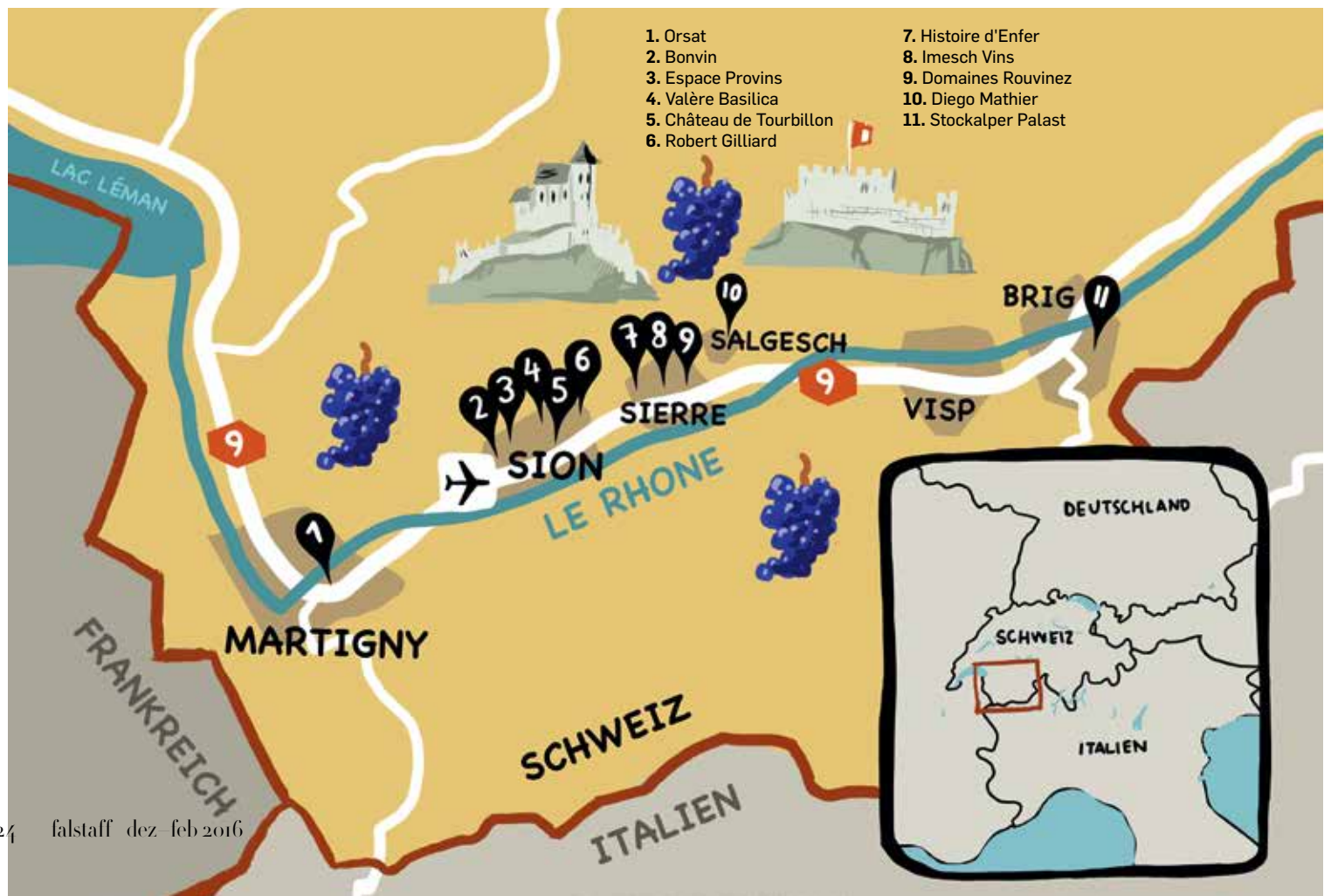
> Die Renaissance von Gilliard begann mit dem Einstieg des Schwyzer Weinhändlers Jakob Schuler. Zeit seines Lebens zeichnet sich dieser durch ungewöhnliche Weitsicht aus. Schuler glaubte ans Potenzial der Kellerei und begann zu investieren. Mit dem Önologen Hansueli Pfenninger holte er einen hervorragenden Fachmann ins Boot. Schritt

Gilliards Domänen sind grandiose Sehenswürdigkeiten. Kilometerlange Trockensteinmauern stützen die Rebterrassen.

für Schritt modernisierten die beiden die heruntergekommene Kellerei. Der Prozess ist noch längst nicht abgeschlossen. Doch erste erfreuliche Resultate machen Mut. Neues Equipment ermöglicht jetzt eine Parzellennifikation. Neue Weinlinien – darunter die etwas anachronistisch benannte «Les Tonneliers» – zeigen, was möglich ist. Der Önologe sagt: «Allmählich können wir das Potenzial unserer guten Reblagen ausschöpfen.»

Damit betreibt Pfenninger nicht geringes Understatement. Denn Gilliards eigene Domänen sind eine grandiose Sehenswürdigkeit. Bis zu zwanzig Meter hohe kilometerlange Trockensteinmauern stützen die Rebterrassen. Ihre Weine werden als Kollektion unter der Bezeichnung «Les Grands Murs» zusammengefasst.

Der spektakulärste Clos ist Cochetta. Wir betreten ihn durch einen 66 Meter langen Tunnel, durch den einst die Ernte weggefahren wurde. Die Aussicht auf Sion, seine Schlösser, das Rhonetal lässt den Atem stocken. Wer hier arbeitet, muss trittsicher und schwindelfrei sein. Der Stein, auf dem Fendant und Petite Arvine wachsen, lässt sich auch im Wein schmecken. Unser letzter Besuch endet mit einem Tusch. <



BEST OF WALLIS

TASTING-INFO

Weitere Bewertungen und Beschreibungen finden Sie im Tastingteil ab Seite 140.



95

PETITE ARVINE CHÂTEAU LICHTEN 2013

Domaines Rouvinez

Zitronengelbe Farbe; tolle, expressive Nase mit dem ganzen Aromenfächer der Petite Arvine von floralen bis Agrumennoten; im Gaumen vollmundig, saftig, geradlinig, frisch; rosa Grapefruit und salzige Note im langen Abgang. Exemplarische Petite Arvine.

www.ultrich.ch

CHF 23,50



93

HEIDA DE SIERRE MAÎTRE DE CHAIS RÉSERVE SPÉCIALE 2013

Provins

Mittleres Zitronengelb; verhaltenes Bukett, Brioche, Vanille, Birne, exotische Früchte; im Gaumen weicher Auftakt, fadengrad, dicht, vibrierende Säure, Zitrusaromatik; mineralisches Finale. Toller Heida, so klar und rein wie ein Bergkristall.

www.riegger.ch

CHF 26,50



92

CLOS DU MONT 2013 ASSEMBLAGE ROUGE

Les Grands Murs, Gilliard

Kräftiges, tiefes Rot; volles Bukett, rauchig, viel Frucht, Noten von schwarzen und roten Beeren, würzig; weicher Auftakt im Gaumen, vollmundig, präsenten Tannin, saftige Säure; langer Abgang. Elegante, harmonische Cuvée aus Pinot Noir, Syrah, Diolinoir.

www.gilliard.ch

CHF 32,-



94

AMBASSADEUR DES DOMAINES DIEGO MATHIER WEISS 2013

Nouveau Salquenen

Mittleres Gelb; in der Nase dezent gelbfruchtig, Holzprägung, Vanille, aber auch Frische; im Gaumen kräftiger Auftakt, vollmundig, saftige, präzise, tragende Säure, würzige Aromatik, sehr geradlinig; endet lang und salzig. Komplexer, gut strukturierter Weisser aus Heida, Ermitage, Arvine.

www.salgescher-weinkeller.ch

CHF 38,-



93

COEUR DE DOMAINE BLANC 2012

Domaines Rouvinez

Mittleres Gelb; im Bukett fruchtbetont, Noten von Agrumen, dahinter ein Hauch Holz, florale Note, würzig; im Geschmack voller, saftiger Auftakt, mittelgewichtig, schöne Frucht, präzise Säure, konzentriert, Ananas; langes, salziges Finale. Eleganter, konzentrierter Weisswein aus Arvine, Heida, Ermitage.

www.fischer-weine.ch

CHF 38,-



91

HUMAGNE BLANCHE MI RÉSERVE 2013

Histoire d'Enfer

Eher helles Gelb; verhaltene Nase, nach Belüftung Noten von Haselnüssen und Mandeln, weisse Blüten; im Gaumen mittelgewichtig, sehr präzise gewirkt, saftige Säure; sanfter, langer Abgang. Sehr schöne, typische, elegante Humagne Blanche.

www.histoiredenfer.ch

CHF 26,-



94

ELECTUS 2011 VALAIS MUNDI

Provins

Dunkles, jugendliches Rot; in der Nase anfänglich verhalten, dunkle Früchte, spürbare Holzprägung, mit Belüftung komplexer und tiefer; im Gaumen kräftiger Auftakt, saftige Säure, präsenten, reifes Tannin, noch dominantes Holz; endet lang und frisch. Eleganter Wein mit viel Potenzial.

www.riegger.ch

CHF 150,-



93

CORNALIN L'ENFER DU CALCAIRE 2013

Histoire d'Enfer

Dunkles, leuchtendes Rot; im Bukett sehr reintonig und transparent, überwältigender Duft von schwarzen Kirschen, tief; im Gaumen voller, saftiger Auftakt, dicht gewoben, feines Tannin, passende Säure; lang und vibrierend im Abgang. Exemplarischer, finessenreicher Cornalin.

www.histoiredenfer.ch

CHF 52,-



91

SYRAH DIEGO MATHIER 2013

Nouveau Salquenen

Kräftiges, dunkles Rot; einnehmende, überaus sortentypische Nase, Noten von schwarzen Oliven und schwarzem Pfeffer, würzig; im Geschmack kräftiger Auftakt, mittelgewichtig, gute Fülle, feines Tannin, passende Säure; langer Abgang. Eleganter, sehr frischer, jugendlicher Syrah.

www.salgescher-weinkeller.ch

CHF 30,-